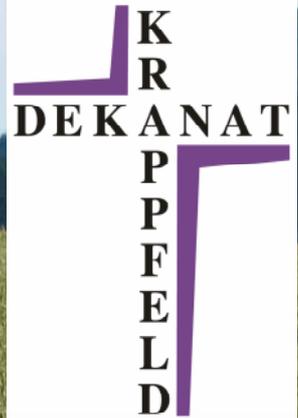


4. DEKANATS- GEBETS- WANDERN



Beten und wandern und dabei

... Gemeinschaft erfahren

... Gebetsformen kennenlernen

... Pfarrgrenzen überschreiten

... Gastfreundschaft genießen

DEKANAT KRAPPFELD

Althofen • Eberstein • Guttaring • Hohenfeistritz • Hüttenberg • Kappel am Krappfeld • Kirchberg
Klein St. Paul • Lölling • Maria Waitschach • Silberegg • St. Johann am Pressen • St. Martin/Krappfeld
St. Martin am Silberberg • St. Oswald ob Hornburg • St. Stefan am Krappfeld • St. Walburgen • Wieting

Dekanats-Gebets-Wandern

Aufgabe des Dekanatsrates war es Aktivitäten zu schaffen damit die Pfarren unseres Dekanates und die Pfarrgemeinden noch enger zusammenrücken und der Gemeinschaftsgedanke intensiviert wird. Wie uns erfahrene Chemiker lehren, kann dies nicht am „grünen Tisch“ erfolgen, sondern muss durch Versuche umgesetzt werden. Und sie haben recht. Heuer beim 4. Dekanats-Gebets-Wandern konnte man dies ganz augenscheinlich feststellen. Die freudige Begrüßung vieler Teilnehmer, die bereits mehrmals aktiv dabei waren, zeigten, dass das kleine Pflänzchen unserer Idee sich langsam entwickelt.

Natürlich wäre es wünschenswert, wenn doch mehr Teilnehmer dabei wären – aber wir wollen keine Großveranstaltung aufziehen, sondern unserer Dekanatsgemeinschaft die Möglichkeit bieten, unser Dekanat Krappfeld, seine Kirchen, unsere wunderschöne Landschaft, vor allem aber die Menschen unserer Gemeinschaft kennen zu lernen und dabei die Glaubensräume Krappfeld und Görtschitztal noch enger zusammenzuführen. Nicht mehr und nicht weniger.

Erfreulich ist festzustellen, dass unsere Idee angenommen wird und wir bei dieser spirituellen Wanderung Einiges auf- und annehmen können, was in unserer heutigen, schnelllebigen und vielfach auch unpersönlichen Zeit nicht mehr so selbstverständlich ist

Gemeinschaft erfahren ist ein großes Anliegen dieser Gebetswanderungen. Und das konnte man auch heuer wieder feststellen, denn wann hat man schon Zeit ein paar Stunden sich intensiver mit Leuten zu unterhalten, mit denen man nur ab und zu oder aber bisher noch nie zusammen gekommen ist.

Gebetsformen kennenlernen.... das ist der Zusatznutzen, den wir alle sehr gerne genossen haben.

Pfarrgrenzen überschreiten Das passiert so nebenbei , denn es ist zweitrangig, weil wir uns innerhalb unseres Dekanates bewegen. Auch heuer war es wieder so, dass man in Orten und Kirchen war, an denen man schon oft vorbeigefahren ist – aber sich noch nie die Zeit genommen einzukehren.

Gastfreundschaft geniessen das nimmt an Intensität zu und ist kaum mehr zu überbieten.

Das Frühstück in Eberstein, die Agapen in St. Oswald, Mirnig oder in St. Walburgen – wir wurden verwöhnt nach Strich und Faden.

Danke Allen, die für diese Bewirtung gesorgt haben – Ihr verdient einen 5***-Dank.**

Mit dieser 4. Gebets-Wanderung haben wir schon den Großteil der Pfarr- und Filialkirchen unseres Dekanates besucht und besichtigt. Und wie in den Vorjahren durften wir auch heuer wieder feststellen welche Kostbarkeiten und Kleinode sakraler Kunst wir in unserem Dekanat doch haben.

Ein kurzer Rückblick auf unsere bisherigen Gebetswanderungen:

Die 1.Wanderung begannen wir in St. Stefan/Krappfeld, und von dort nach Untermarkt, St. Gertruden, Maria Hilf, Wieting, und Klein St. Paul.

Bei unserer 2. Tour (die damals noch längste Strecke) hatten wir den Weg von Althofen nach Silberegg, Krappfeld, Klementen, St. Stefan, St. Willibald, St. Florian und Eberstein zu bewältigen.

Im Vorjahr bei unserer 3. Gebetswanderung von Guttaring nach Deinsberg

entlang des Bergrückens des Waldkogelzuges nach Maria Waitschach und einem nach einer Seilschaft erfordernden Abstieges nach Hüttenberg, waren „hochalpine“ Qualitäten gefragt.

Heuer haben wir uns daher auf die „sanften“ Westhänge der Saualpe gewagt und unsere Route im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Eberstein gewählt.

Die Stationen unserer Dekanats-Gebets-Wanderung 2011.

1. Station und Ausgangspunkt war die Pfarrkirche Eberstein



Pünktlich um 7:00 Uhr begrüßte Dechant GR Johannes Biedermann die Pilger in der Pfarrkirche Eberstein.



Frau Irmi Moik informierte uns über die Entstehung der Herz-Jesu Pfarrkirche in Eberstein, die 1970 erbaut wurde. Erwähnenswert neben der offenen und damit sehr einladenden Bauweise auch der von Frau Moik selbst gemalte Kreuzweg.



Die Teilnehmer kamen wie immer aus den verschiedenen Dekanats-Pfarrren.

Als Einstimmung für unseren Pilgerweg beten wir das **Morgenlob.**

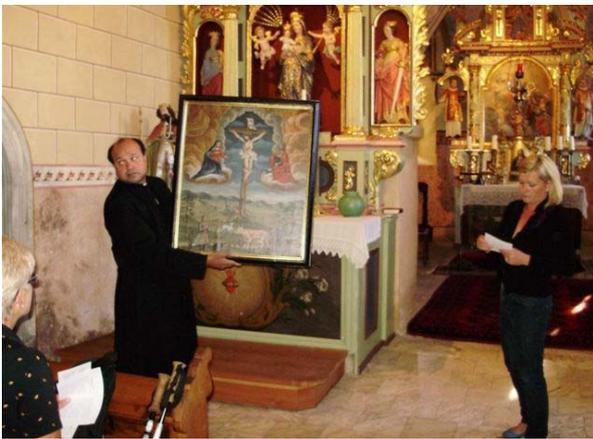


Nachdem wir das von Frau Katharina Priebernig vorbereitete Frühstücksbuffet genießen konnten, verabschiedet uns Prov. Lawrence Pinto mit dem Pilgersegen. Nun nehmen wir das erste Teilstück bis St. Oswald in Angriff. Unser Weg führt uns durch den schönen Ebersteiner Kräutergarten vorbei an der Bioarche Richtung St. Oswald und so bewältigen wir dabei unsere ersten rund 400 Höhenmeter.

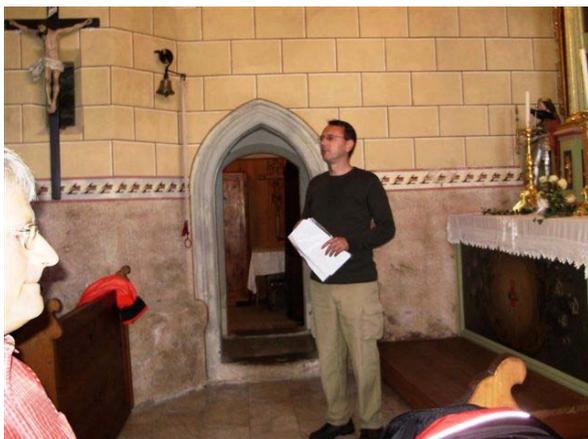
2. Station St. Oswald



Die Pfarrkirche, ein einschiffiger Bau mit einem spätgotischem Chor, wurde erstmals 1369 urkundlich erwähnt.



Die engagierte Messnerin Frau Elisabeth Gigler begrüßt die Wanderer und informiert über die schon seit mehr 500 Jahren stattfindenden Wallfahrten der Wietinger und Klein St. Pauler Bauern nach St. Oswald.



Pastoralassistent Smiljan Petrovic bringt uns auch heuer wieder den **Rosenkranz** als zwar alte aber nach wie vor moderne Gebetsform näher.



3. Station **Mirnig**



Dank der perfekten Führung durch Frau Pliemtscher und Herrn Dörflinger erreichen wir unser nächstes Etappenziel bei der Pfarrkirche **Mirnig** praktisch termingerecht (8 Minuten sind vernachlässigbar und zeugen von der sportlichen Qualität der Teilnehmer). Hier werden wir von PGR Frieda Kogler begrüßt. Sie gibt uns auch die wichtigen Informationen und Daten dieser Hl. Andreas geweihten Kirche, die 2001 unter tatkräftiger Unterstützung der 69 Pfarrmitglieder renoviert wurde und wirklich in einem sehenswerten Zustand ist. Interessant war zu erfahren, dass auch hier schon seit Jahrhunderten Wallfahrten zu den Schutzheiligen Nepomuk, Leonhard und Oswald



stattfinden. Kaplan Marton Gabor informiert uns über die

Entstehung der **Taize-**bewegung und über seine persönlichen Erfahrungen in Taize.



Danke – Frieda Kogler und Familie Gunzer für den reichlich gedeckten Gabentisch mit Köstlichkeiten aus Speis und Küche.

4. **Station Hochfeistritz**



Nach weiteren rund 6 km erreichen wir die Wallfahrtskirche Hochfeistritz.

Das **Angelusgebet**

bietet uns jetzt eine kurze Zeit des Innehaltens in unserer Gebets-Wanderung.

Der größte Teil unserer Wegstrecke ist geschafft.

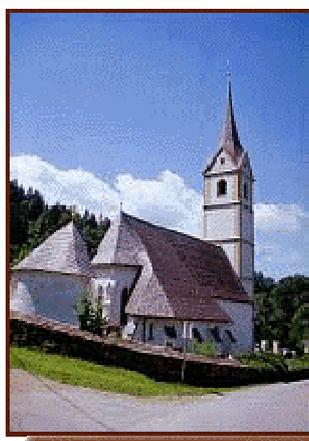
Der Bürgermeister, Pfarrgemeinderat und Messner Andreas Grabuschnig begrüßt uns in „seiner“ Kirche und gibt uns die wichtigsten Eckdaten. 1215 erstmals urkundlich erwähnt. 1215 Bau des 1. Teiles der Kirche, 1449 Bau der gotischen Kirche mit Wehranlage gegen die Türken.

Auf zum finalen Teil unserer Wanderung. Erstmals führt uns

ein Bürgermeister hin zum Marienpilgerweg nach St. Walburgen. Danke der Gemeinde Eberstein, die dafür gesorgt hat, dass der Weg gut ausgeschnitten und daher auch gut begehbar war.

Trotz bester Ausschilderung hat sich eine kleine Gruppe kurz „verirrt“ – ist aber wohlbehalten wieder zu uns gestoßen.

5. **Station St. Walburgen**



Wie immer erwartet uns Pfarrer Lawrence Pinto bereits ungeduldig – wir sind wieder ein wenig zu spät!!!! Aber

das ist nicht zu verdenken, denn die Pilger wollten den wunderschönen Tag einfach auskosten.



Ein letztes Verweilen vor der Kirche und dann zum



Abschlussgottesdienst mit Dechant Johannes Biedermann, Pfarrer Lawrence Pinto und Kaplan Marton Gabor. Frau Probst begrüßt uns namens des Pfarrgemeinderates zu unserer letzten Station des 4. Dekanats-Gebets-Wandern 2011.

Danke sagen möchten wir PGR Greti Groier und Familie Propst bzw. dem gesamten Pfarrgemeinderat St. Walburgen für die abschließende Agape und dem Ministranten-team für das mustergültige Service im Pfarrhof. Diese Agape im Pfarrhof St. Walburgen haben alle genossen – danke, danke.



Abschließende Impressionen...





K R DEKANAT P P F E L D

Technische Daten:

4. Dekanats-Gebets-Wandern 2011

**Wegstrecke:
Eberstein-St.Oswald-Mirnig-
Hochfeistritz-St. Walburgen**

Streckenlänge: 27 km,
Höhenunterschied + 1408 m /
- 1399 m

Fotomaterial von Smiljan Petrovic,

Danke Allen die mitgeholfen haben,
dass wir Teilnehmer diesen wunder-
schönen Tag mit all seiner Pracht
erleben und erwandern durften.

Für den Dekanatsrat
PGR Reinhard Primavesi

